

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 169 (2003)

Heft: 9

Artikel: Nabelschnur

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-68744>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

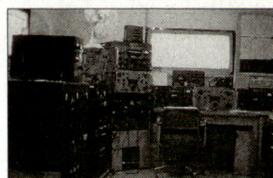
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nabelschnur

Funker Kpl Max Ruegger bei der Morse-Übermittlung in Panmunjom, 1964⁵⁶Funkstation im Schweizer Camp in Panmunjom, 1964⁵⁷Funkstation in der Kaserne Bülach, 1964⁵⁸

In seinen bis ins Detail umfassend geschriebenen und sehr reich illustrierten «Erinnerungen eines Koreafunkers» hat Adj Uof Max Rüegger seine Erlebnisse in Panmunjom 1964/1965 dokumentiert (in: Paul Oberli-Archiv, Eidgenössische Militärbibliothek Bern).

Unter anderem wird in diesen Memoiren auch der Funkdienst zwischen der Schweiz und Korea minutös geschildert, so wie er sich Mitte der 1960er Jahre (und schon von Beginn weg) abgespielt hat. Erfolgt heute die Kommunikation zwischen den beiden Ländern mit den üblichen modernsten Techniken, war dies zu jener Zeit ein abenteuerliches Unterfangen. Die Funklinie Panmunjom-Waffenplatz Bülach, respektive die tägliche Kurzwellen-Morsetelegraphie-Verbindung stellte für viele Jahre die eigentliche «Nabelschnur» der Schweizer NNSC-Delegation mit der Heimat dar.

Selbst eine Telefonverbindung zwischen Seoul und Panmunjom war schon ein technisch heikles Unterfangen: das System war noch ganz manuell, man musste sich durch verschiedene «US-Forces Telephone-Exchanges» durchfragen, und wenn man Glück hatte, kriegte man sogar noch den richtigen Partner ans Telefon. An eine Verbindung in die Schweiz auf diesem Wege war nicht zu denken, schlicht ein Ding der Unmöglichkeit.

Eine Funkverbindung mit Korea konnte dem damaligen Stand der Technik entsprechend nur aus einer Kurzwellen-Verbindung bestehen. Mit Sprechfunk konnte man ab und zu nur gerade ein kurzes Grusswort durchsagen, deshalb kam nichts anderes als die Morsetelegraphie in Frage, was weit effizienter und schneller war als Telegramme per Sprechfunk zu übermitteln. Ab Beginn der 1970er Jahre erfolgte der Kontakt via Botschaftsfunk durch das «Kernenried-Radio», und im Laufe der Jahre wurden die technischen Übermittlungseinrichtungen laufend auf den neusten Stand gebracht.